

nungen der Armen, hilft ihnen durch Arbeitsertheilung u. Unterhaltungen werden nur in Naturalien gegeben. Alle Mittwoch versammeln sich die Mitglieder nach den verschiedenen Sectionen in 3 gesonderten Versammlungen. Die erste im Amalienstift, die zwei andern von 1-2 und von 2-3 Uhr im Locale der Armenanstalt, Raboßen 66. Dasselbst wird am ersten Freitag jeden Monats 12 Uhr eine allgemeine Versammlung gehalten. Ein Geschenk eines Auswärtigen von Grt. 12,500 wurde zur Errichtung eines Gebäudes in St. Georg, in der Stifftstr., verwendet, zu welchem seit dem großen Brande noch zwei Gebäude hinzugekommen. So daß jetzt nahe an 60 arme Familien Wohnung darin finden. 1869 kam noch ein viertes Stifft mit 18 Armenwohnungen hinzu. Auf dem Grundstücke des Vereins befindet sich auch das Kinder-Hospital. (S. d. Artikel.) Mit der Familie N. gemeinschaftlich ist im Jahre 1873 noch ein Stifft in der Brennerstraße errichtet, welches 23 Wohnungen enthält und den Namen Pauline-Mariannen-Stift führt.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Pauli v. 1869. Gegründet am 19. Novbr. 1869, nach Amalie Siebetings's Princip, bezweckt derselbe, Familien sowie einzeln stehende Personen ohne Unterschied der Confession, die durch Krankheiten oder sonstige Unglücksfälle erwerbslos geworden sind, durch passende Unterhaltungen, Naturalien, Beseidungen, unter Umständen auch Geld, vor gänzlicher Verarmung zu bewahren; desgleichen werden arme Wöchnerinnen aufgenommen. Der Verein macht es sich zur Pflicht, seine Pfleglinge persönlich zu besuchen. Vorsteherin ist Frau E. Löner, Wilhelmstr. 34. Stellvertreterin derselben Frau Joh. Fröbel, Wilhelmstr. 14.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg, am 17. Juni 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung und Wirksamkeit dem vorhergehenden fast gleich, ist er in pecuniärer und administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Vorsteherin ist Frau Luise Freytag. Der Verein hat auf einem von E. S. Senate und der Bürgerchaft verliehenen Platze in der Bauststraße, Borgfelde, ein Gebäude errichtet und seit Mai 1878 die in demselben befindlichen 34 Wohnungen für geringen Preis an bedürftige Familien und einzelne Personen überlassen. Für die Verwaltung dieses Stiftes besteht ein besonderer Vorstand.

Weihnachtsbescherungs-Verein auf Steintwärder und Al. Grasdorff, ward am 12. November 1872 durch Bewohner von Steintwärder und Al. Grasdorff gestiftet. Präses für 1885-1886 Herr Hauptlehrer J. S. Brage, Steintwärder, Schulstr. 5.

Verein für Volksskindergärten. Dieser Verein will Anstalten in's Leben rufen, um Kinder im vorschulmäßigen Alter, welche später die Volksschule besuchen sollen, nach der Fröbel'schen Weise in den Stunden von 9-4 Uhr zu beschäftigen. Das Honorar ist wie in der Volksschule nach den Vermögensverhältnissen der Eltern abgemessen und beträgt 6, 4-2 M. vierteljährlich. Der erste Volksskindergarten ist Alexanderstraße 10, St. Georg, im November 1884 eröffnet worden. Den Vorstand bilden die Herren: Johs. Halben, Aug. F. Richter, Otto Weisner, G. R. Richter, Dr. R. F. Cohen, und die Damen Frau Luise Fröbel, Frau Conz. Giesecke, Frau E. Halben und Frau Dr. Sprung.

Der Wirtschaftsverband der Hamburger Lehrer-Vereine bezweckt, seinen Mitgliedern, sowie deren Angehörigen wirtschaftliche Vortheile aller Art zu verschaffen. Mitglieder des Verbandes können alle Lehrer und Lehrerinnen werden, die an Schulen des hamburgischen Gebietes thätig sind. Auch emeritirte Lehrer und Lehrerinnen, sowie Lehrermittwen und Schul-Kindergärtnerinnen können eine Mitgliedschaft erwerben. Der Verband wurde im Juni 1882 gegründet und zählte zu Anfang des Jahres 1884 bereits 1700 Mitglieder. Folgende Vereine gehören dem Verbands an: Der Schulwissenschaftliche Bildungsverein, der Verein der Hamburger Volksschullehrer, Verein der Lehrer an den berechtigten höheren Bürger Schulen, Verein der Privatschul-Vorsteher und Vorsteherinnen, Verein der Hamburger Landesschullehrer und der Hamburger Mädchenschullehrer-Verein. Der Vorstand des Verbandes besteht für das Geschäftsjahr 1885/86 aus folgenden Personen: S. Stüb, b. H. Schäferkamp 24, F. Wötter, S. Luthje, G. Nicolci, R. Meyer und D. Külle.

Der israelit. Wohlthätigkeits-Verein, von 1856, bezweckt „hier wohnhafte bedürftige Israeliten“ zu unterstützen und werden die Beiträge seiner Mitglieder halbjährlich durch's Loos vertheilt. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Zwan S. Nathalon, Präses, Admiralitätsstraße 66; Aug. Arnoldt, Cassirer; Dr. J. Joseph, Secretair; Louis Devien, Rudolph Devy, Hermann Geddes, Louis Wagner, Assistenten. Vize S. Salomon, Schlachterstraße, Gumpel's Stifft. Genannte Herren nehmen jederzeit Anmeldungen zum Eintritt neuer Mitglieder entgegen.

Bahnärztlicher Verein, gegründet den 3. Februar 1857, hält Neuenwall 51, 2. Etage am ersten Montag jeden Monats, Abends 8 Uhr, seine wissenschaftlichen Versammlungen; besitzt eine Fachbibliothek und einen betreffenden Belegartikel; d. H. Vorstand: die Herren Baden in Altona, Präses; Emil Citas, Schriftführer.